



# Lilienberg Rezital

Mittwoch, 12. Juni 2024, 19 Uhr

Jermaine Sprosse  
(Fortepiano)



**Moderation:**  
Andreas Müller-Crepon

20.30 Uhr Apéro

Johann Christoph Friedrich Bach –  
der unbekannte Virtuose

**Johann Christoph Friedrich Bach (1732-1795)**  
Solfeggio in D-Dur (BR JCFB A 108)  
(aus «Musikalische Nebenstunden», 1787)

Sonata I in D-Dur (BR JCFB A 13)  
(aus «Drei leichte Sonaten fürs Klavier oder Piano Forte»,  
Rinteln 1789)  
Allegro con spirito – Larghetto sostenuto – Rondo. Allegro

**Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784)**  
Fuge I in C-Dur (BR WFB A 81, «Acht Fugen», ca. 1778)

**Johann Christoph Friedrich Bach**  
Sonata I in C-Dur (BR JCFB A 3)  
(aus «6 leichte Sonaten fürs Klavier oder Piano Forte»,  
Leipzig 1785)  
Allegretto – Andantino – Rondo. Allegretto

**Wilhelm Friedemann Bach**  
Polonaise in d-Moll (BR WFB A 30, um 1765)

**Jermaine Sprosse (\*1985)**  
Fantasia in F-Dur «J. C. F. Bachs Empfindungen» (2022)

**Johann Christoph Friedrich Bach**  
Fuge in F-Dur (BR JCFB A Inc. 5, wahrscheinlich um 1745)  
Sonatina in a-Moll (BR JCFB A 12)  
(aus «Musikalische Nebenstunden», 1788)  
Allegretto

**Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)**  
Rondo in c-Moll  
(aus 5. Sammlung «für Kenner & Liebhaber», Wq 59,  
gedruckt 1785)

**Johann Christoph Friedrich Bach**  
18 Variationen über «Ah vous dirai-je, Maman»  
(BR JCFB A 45, um 1785)

## Bach und seine Söhne

Turbulent muss es im Hause des Thomaskantors zugegangen sein. In der Wohnung neben der Leipziger Thomasschule mit ihren nicht immer braven Alumni, in der er mitten in einer grossen Familie lebte und arbeitete. Kein Wunder, wurden von den Söhnen Johann Sebastian Bachs deren vier ebenfalls Komponisten und Interpreten. Neben Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel und Johann Christian ist Johann Christoph Bach heute am wenigsten bekannt. Dabei hielt ihn sein ältester Bruder Wilhelm Friedemann für den besten Cembalisten der Familie – und das will angesichts der Fähigkeiten des Vaters etwas heissen. 1750, gerade 18 Jahre alt, wurde er an die Hofkapelle des Grafen Schaumburg-Lippe in Bückeburg berufen; in seinem langjährigen Wirken machte er das Ensemble zu einem der besten in ganz Deutschland. Als Komponist war er ausserordentlich fruchtbar – davon zeugen Oratorien und Sinfonien, Kammermusik und Klavierwerke in grosser Zahl. Sein Schaffen lebt von Originalität des Einfalls und Souveränität des Handwerks. Neue Inspiration empfing er bei seinem jüngeren Bruder Johann Christian Bach in London, wo er in seinen späteren Lebensjahren die Musik Wolfgang Amadeus Mozarts und Christoph Willibald Glucks kennenlernte. Mit dem Thomaskantor im Rücken und dem Salzburger Genie an seiner Seite war Johann Christoph Bach ein geistreicher Vertreter jenes Übergangs vom Barock zur Klassik, den zu entdecken dieses Programm ermöglicht.

## Jermaine Sprosse

Er ist ein Spezialist der Tasteninstrumente, wie er im Musikleben des 18. Jahrhunderts verbreitet war. Ob Cembalo oder Clavichord, ob Fortepiano (Hammerklavier) oder Orgel – Jermaine Sprosse beherrscht all diese Instrumente gleichermaßen brillant, und er versteht es, deren so unterschiedliche Klangfarben virtuos zur Geltung zu bringen. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, die Literatur des Galanten Zeitalters neu zu entdecken, vor allem die Musik der Söhne Johann Sebastian Bachs. Davon zeugt etwa seine jüngste, bei Prospero erschienene CD mit Werken von Johann Christoph Friedrich Bach, dem dritten von vier komponierenden Söhnen des Thomaskantors. Jermaine Sprosse liess sich an der Schola Cantorum Basiliensis in den Fächern Cembalo, Clavichord, Fortepiano, Improvisation und Instrumentalpädagogik ausbilden. Sein Studium schloss er mit Auszeichnung ab. In der Folge war er mehrere Jahre lang als Korrepetitor am Basler Lehr- und Forschungsinstitut für alte Musik angestellt. Seit dem Studienjahr 2021/22 unterrichtet er am Conservatoire national supérieur de danse et de musique in Lyon das Fach «Discours musical». Und seit 2017 ist er Hauptorganist der christkatholischen Kirche im Kanton Baselland. Als Interpret ist er weitherum gefragt; er tritt an Festivals wie etwa dem Bachfest Schaffhausen, dem VielKlang Festival Tübingen, dem Edinburgh Fringe Festival oder den Thüringer Bachwochen auf. [www.jermainesprosse.com](http://www.jermainesprosse.com)

Tickets: Nichtmitglieder und Gäste: CHF 60.– pro Person inkl. Apéro  
Studierende und Auszubildende mit Ausweis: CHF 10.– pro Person, inkl. Apéro

Anmeldung: [www.lilienberg.ch](http://www.lilienberg.ch)

Ort: LILIENBERG, Blauortstrasse 10, 8272 Ermatingen

Kontakt: Tel. 071 663 21 00, [info@lilienberg.ch](mailto:info@lilienberg.ch)

Agenda: **11.09.24:** Ursina Maria Braun (Violoncello) und Janos Palojtay (Klavier)